

Rheinische Volkszeitung

Wiesbadener Volksblatt

Seleg. Adr.: Volkszeitung Wiesbaden

Donnerstag

Fernsprecher: 6030 Amt Wiesbaden

Mit religiösem Sonntagsblatt

Rheinische Volkszeitung erscheint täglich mittags 11 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen, in Wiesbaden, Friedrichstraße 2. Zweig-Beschäftigten in Oestrich (Otto Eitene), Marktstraße 9 und Elvillie (H. Fabian) Wilmers, Ecke Gutenberg- und Lammstraße.
Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Franz Geuerke; für den anderen redaktionellen Teil: Julius Eitene, Oestrich; für Geschäftsliches und den Anzeigenteil: H. J. Dahmen; Verlag: Hermann Rauch in Wiesbaden.

1 April

Bezugspreis für das Vierteljahr 12.- Mk., für den Monat 4.- Mk., frei im Haus; durch die Post (vorläufig) für das Vierteljahr 7,50 Mark, monatlich 2,50 Mark ohne Bestellgeld; — Anzeigenpreis: 60 Pfg. für die kleine Zeile, für auswärts, amtliche und Finanz-Anzeigen 80 Pfg., Reklamezeile 3,00 Mark; bei Wiederholungen entsprechender Nachschlag der Anzeigen. Annahme: Für größere Anzeigen Vormittag 4 Uhr, für kleinere Anzeigen Vormittag 6 Uhr. — Postkonto: Nr. 1632 Frankfurt a. M. und Nr. 80,728 Köln a. Rh.

38. Jahrgang

Karfreitag

Ein Tag im Jahre ist für den Schmerz und die Trauer frei; ein Tag, an dem sich ein Volk von seinen Sünden befreit. Die Karfreitag ist der Tag der Betrübnis und der Erinnerung an den Tod Christi. In der Karfreitag ist der Tag der Betrübnis und der Erinnerung an den Tod Christi. In der Karfreitag ist der Tag der Betrübnis und der Erinnerung an den Tod Christi.

Die äußere Politik

Deutschland hat sich mehr und mehr daran gewöhnt, sich in der äußeren Politik wenig zu betätigen. Das ist ein großer Fehler. Die äußere Politik ist ein wichtiger Bestandteil der inneren Politik. Deutschland muss sich wieder mehr betätigen in der äußeren Politik.

Die Pöbelherrschaft an der Ruhr

Die Pöbelherrschaft an der Ruhr ist ein ernstes Problem. Die Arbeiter an der Ruhr sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Das Proletariat des Ruhrgebiets

Das Proletariat des Ruhrgebiets ist ein wichtiges Element der deutschen Bevölkerung. Die Arbeiter an der Ruhr sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Die Pöbelherrschaft

Die Pöbelherrschaft ist ein ernstes Problem. Die Arbeiter sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Ein Tag im Jahre ist für den Schmerz

Ein Tag im Jahre ist für den Schmerz und die Trauer frei; ein Tag, an dem sich ein Volk von seinen Sünden befreit. Die Karfreitag ist der Tag der Betrübnis und der Erinnerung an den Tod Christi.

Deutschland hat sich mehr und mehr

Deutschland hat sich mehr und mehr daran gewöhnt, sich in der äußeren Politik wenig zu betätigen. Das ist ein großer Fehler. Die äußere Politik ist ein wichtiger Bestandteil der inneren Politik.

Die Arbeiter an der Ruhr sind in einer

Die Arbeiter an der Ruhr sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Das Proletariat des Ruhrgebiets ist ein

Das Proletariat des Ruhrgebiets ist ein wichtiges Element der deutschen Bevölkerung. Die Arbeiter an der Ruhr sind in einer schwierigen Lage.

Die Arbeiter sind in einer schwierigen

Die Arbeiter sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Was soll nun werden?

Was soll nun werden? Die Welt ist in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Bei der Erörterung der Weltprobleme

Bei der Erörterung der Weltprobleme werden die einzelnen Friedensverträge unserer Auffassung nach zu wenig beachtet. Man soll sich von Stimmungen leiten lassen.

Die Pöbelherrschaft

Die Pöbelherrschaft ist ein ernstes Problem. Die Arbeiter sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Die Pöbelherrschaft

Die Pöbelherrschaft ist ein ernstes Problem. Die Arbeiter sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Die Pöbelherrschaft

Die Pöbelherrschaft ist ein ernstes Problem. Die Arbeiter sind in einer schwierigen Lage. Die Regierung muss sich mehr betätigen in der Lösung dieses Problems.

Die christlichen Gewerkschaften

Anlässlich der politischen Wirren der letzten Wochen wird vom Generalsekretariat des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands folgendes berichtet:
1. Die christlichen Arbeiter haben sich mit an dem Kampf um die Befreiung der Herren Rapp und Genossen beteiligt.

Arbeitgeber und Generalstreik

Der Vorstand der Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber nahm in der Sitzung vom 2. März zu dem mit dem Generalstreik zusammenhängenden Fragen Stellung und beschloß folgendes: Der Zentralvorstand der Zentralarbeitsgemeinschaft bedauert, daß es durch eine Verkettung von Umständen unmöglich gewesen ist, durch ein gemeinsames Vorgehen, wie es den paritätischen Grundgedanken der Zentralarbeitsgemeinschaft entspricht, den Rapp-Lüttich-Putsch sofort zu beenden.

Die Lage in Duisburg

Die Lage in Duisburg hat sich so angepisst, daß die Ordnung nur durch unverzügliches Eingreifen der Reichswehr hergestellt werden kann. Zurückflutende bewaffnete Massen bedrohen die Stadtansohnen und zwingen gewaltsam die Werke zum Stillstand. In der Stadt selbst herrscht nach wie vor die Willkür einiger linkskommunistischer Elemente. Die Hoffnung, in der Stadt beim Zusammenbruch der roten Front mit der Polizei und Ordnung die Ordnung wieder herzustellen zu können, muß aufgegeben werden.

Aus dem Kampfgebiet

Zentrale, 2. März. Der hiesige Volksrat hat sämtliche schwarz-weiß-roten Bahnen beschlagnahmt. Das Bahntuch soll zu Erklärungsarbeiten umgearbeitet und an bedürftige Familien abgegeben werden.
Rheinisch, 29. März. Die Rheinischer kommunikativer Betriebsräte haben beschlossen, daß hauptsächlich zur Unterstützung der Opfer der jüngsten Kämpfe die sämtlichen Rheinischer Arbeiter einen Tagelohn, und diejenigen, die während des allgemeinen Ausstandes gearbeitet haben, einen Wochenlohn an den Aktionsausdruck ableiten sollen.

Die Schaginzel

immer heftiger würgte, benahm Cadogan Kraft und Atem. Als er nach Luft schnappend den Mund öffnete, wurde ihm rasch ein Knebel zwischen die Zähne gerückt, und plötzlich lag er lang ausgestreckt und das Gesicht der Erde zugewandt, während jemand auf seinem Rücken kniete, und seine Handgelenke wie in einem eisernen Schraubstock festhielt.
Auch Terry's Wutgeschrei war verstummt, und in dem tiefen Schweigen vernahm man nichts als Cadogans röchelnde Atemzüge und das Schreien des gespenstlichen Wesens. Jetzt näherten sich schwere Schritte, Cadogans Hände und Füße wurden mit einem festen Seil umschlingert, auch wurde ihm ein Tuch über den Mund gelegt und im Rücken zusammengeknotet, so daß es ihm völlig unmöglich war, den Knebel zu entfernen.

Ein neuer Generalstreik?

Der Berliner, 31. März. Die Generalversammlung der revolutionären Betriebsräte hielt am Dienstag abend eine Sitzung ab, die so stark besucht war, daß Hunderte keinen Einlass finden konnten. Nach etwa vierstündigen Verhandlungen traten viele Delegierte für den sofortigen Generalstreik gegen 11 Uhr nachts ein. Es ging der Versammlung eine Mitteilung der Reichsregierung zu, monach General Walter ein Volkskommissar beigegeben und den Arbeitern im Ausgabebiet ein neues Ultimatum gestellt worden ist. Inzwischen beschloßen, am Mittwoch vormittag in den einzelnen Betrieben darüber abstimmen zu lassen, ob gestreift werden solle oder nicht.

10 000 Mark Belohnung

Berlin, 1. April. Der Untersuchungsrichter beim Reichsgericht läßt einen Steckbrief hinter den flüchtig gebliebenen Putschisten los, die wegen Hochverrats in Unterirdenarbeit abzuführen sind. Es sind dies der Generalassistentenleiter Rapp, der Regierungsdirektor a. D. v. Jagow, der Major a. D. Vahl, der Oberst a. D. Bauer, der Kapitän a. D. v. Scharf, der Oberstleutnant a. D. v. Scharf, der frühere Reichsanwalt Brederek, der ehemalige Regierungsrat Dagg. Auf die Ergreifung der Putschisten hat die Reichsregierung eine Belohnung bis zu 10 000 Mark angesetzt.

Die Reichspräsidentenwahl

Wie wird der Reichspräsident gewählt? Berlin, 30. März. Der Nationalversammlung ist der Entwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten und der Zustimmung des Reichsrates vorgelegt. Es befaßt in seinen wichtigsten Bestimmungen: 1. Wahlberechtigt ist, wer das Wahlrecht zum Reichstag hat und sich im Reichsgebiet aufhält. Die Wahl ist unmittelfach, jeder Wähler hat eine Stimme. 2. Die Wahl kann mit einer Reichspräsidentenwahl oder mit einer allgemeinen Volksabstimmung verbunden werden. 3. Der Stimmzettel muß den, dem der Wähler seine Stimme geben will, näher bezeichnen und darf keine weiteren Namen enthalten. 4. Der Gewählte muß mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen erhalten. Erhält er keine solche Mehrheit, so findet ein zweites Wahlgang statt, bei dem der Gewählte ist, der die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, das der Reichswahlrichter zieht.

Wenn die Zwangswirtschaft fällt

Der Reichsrat hat den Entwurf einer Verordnung zur Regelung der Eisenwirtschaft angenommen. Der Vertriebsminister erklärte, er wolle eine Art Selbstverwaltung der Eisenindustrie einrichten, um der immer weitergehenden Preissteigerung Einhalt zu gebieten. Die vollständige Anhebung der Zwangswirtschaft auf diesem Gebiete habe zu großen Preissteigerungen geführt, die zu einer schweren Katastrophe auf dem Eisenmarkt führen müßte.

Die deutschen Schulden an England

London, 31. März. Eine für uns Deutsche interessante Tatsache kam im Unterhause ans Licht. Chamberlain beantwortete eine Frage über Deutschlands Schulden an England für die Besetzung Dohin, daß bis zum 31. März diese Schulden eine Summe von 46 Millionen Pfund ausmachten, von der noch kein Pfennig bezahlt worden ist.

Markshall Robertson

Paris, 31. März. Nach einer Meldung der Daily Mail ist der ehemalige Oberbefehlshaber am Rhein, General Robertson, zum Marschall ernannt worden.

Eine französische Stimme

Paris, 31. März. Die Redaktionsnotiz schreibt im Hinblick auf die Interpellationsdebatte in der Kammer, man solle aus dem Putsch im Rheinland eine Danksagung machen. Es gebe dort Kollektinnahmen, Eisenbahnen, Erwerbe und Domänenvermögen, deren Erträge man erheben solle. In diesem Gebiet Deutschlands gäme die Steuern ein; man könne deren Ertrag der französischen Tafel zuführen.

Das Tabakvergehen tritt in Wirklichkeit

Berlin, 31. März. Eingekommen allen innigen Bedauern über den Beginn der Wirksamkeit der Tabaksteuer wird amtlich in aller Klarheit darauf hingewiesen, daß das Tabakvergehen vom 12. September an 1. April in Wirksamkeit tritt.

Danzig, 30. März. Wie die Danziger Wfa.

Wfa. von zuverlässiger Seite erfährt, richteten die

Danziger Unabhängigen und Kommunisten ein Ultimatum an den Oberkommissar Tower, in dem sie das sofortige Abziehen der Entente-Truppen aus Danzig fordern. Im Falle einer ablehnenden Antwort des Oberkommissars drohen die Radikalen mit dem Generalstreik. Das Ultimatum ist, wie das Blatt hört, bis heute abend befristet.
Paris, 31. März. Die Streiksfrage in Roubaix und Tourcoing und Umgebung scheint sich zu verschärfen. Nachdem es nicht gelungen ist, eine Einigung zwischen den ausländischen Textilarbeitern und den Arbeitgebern herbeizuführen, haben die Arbeiter den allgemeinen Ausstand beschloßen. Die Wärtler glauben, daß in Roubaix, Tourcoing und Umgebung 150 000 Arbeiter streiken werden.

Aus aller Welt

Münz, 31. März. 17 Einbruchsdiebstähle wurden in der Nacht auf Sonntag hier ausgeführt, darunter ein solcher großer Stills im Kaiser-Wilhelm-Ring. In einem dortigen Textilwarengeschäft wurden von lokal- und sachkundigen Dieben die Fenster zum Vorratssaal eingeschlagen und Kleiderstücke im Werte von etwa 70 000 Mark gestohlen. Die Diebstahlsverbrechen durch die gestohlenen Kleiderstücke eine auf fallende Sachkenntnis, wie sie sonst nur der Fachmann besitzt. Geringere Ware ließen sie durchweg unberührt liegen.

Darmstadt, 30. März. Polizeidirektor Reinhardt vom Darmstädter Volkseigentum ist wegen Verschleppung einer Hausführung, die ihm vom Ministerium übertragen war und im Zusammenhang mit dem Putsch der Kapelle steht, vom Dienste entbunden worden.

Von der Bergstraße, 30. März. Die Schönheit der Bergstraße zeigt sich zur Zeit in ihrer vollen Pracht; denn nicht nur Mandeln und Pfirsiche, auch Aprikosen, Pfäumen- und Zwetschenarten, Kirchen und Birnen sind bereits in voller Blüte. Die älteren Leute erinnern sich nicht, daß alle diese Obstsorten zu gleicher Zeit blühten. (Wie war es denn 1917, als Frühwinter und Schnee am 30. April erst einsetzten und täglich sommerlich schönes Wetter einsetzte?) Aber so scheint es auch damals gewesen zu sein, als hohe Wärdenträger früherer Jahrhunderte der Bergstraße ein so großes Lob sangen. So antwortete a. B. auch Kaiser Franz II., als er 1792 zur Krönung nach Frankfurt fuhr und ihm einer seiner Hofleute erzählte, daß der Kurfürst bei Schmeibingen einen großen Lustgarten angelegt: „Was braucht denn dieser Kurfürst einen Lustgarten anzulegen. Hier an der Bergstraße hat er den schönsten Lustgarten, den er sich nur wünschen mag.“

Gau-Weinheim, 30. März. (Berföhrung.) Dem Landwirt Joh. Bernh. Krämer wurde seine Drahtanlage, die als Selbstverrichtung dient, zerstört. Es ist unklar, in wem sinnloser Weise die Verdrängung oder auch die Nachsuche sich manchmal betätigt.

Worms, 30. März. In einen lebensgefährlichen Kampf mit Einbrechern geriet die hiesige Polizei bei der Festnahme eines Diebes. Ein 24jähriger Tagelöhner aus Polen war in Gemeinschaft mit noch zwei anderen, bereits festgenommenen Tagelöhnern eingedrungen und hatte zwei Schreibmaschinen im Werte von 7000 Mark gestohlen. Der Mann war mit einer mit Damp-Dum-Geschossen geladenen Keme-Birole bewaffnet und versuchte den Schutzmann anzugreifen. Der Schutzmann kam ihm zuvor und verletzte ihn durch einen Schuß in die linke Brustseite.

Die Stadtverordneten haben beschloßen, einen Antrag: die Wohnwirtschaft in städtische Regie zu übernehmen, abzulehnen. Hierbei wird festgestellt, daß täglich durch die Kohlenpreise nahezu 600 Zentner Kosten über den Rhein geschmuggelt werden. Für die im Februar errichtete Kontrollstelle zur Bekämpfung des Schmuggels und Schieberturns usw. wird ein Betrag von 55 000 Mark bewilligt.

Sarmstheim (Rheinl.), 30. März. In der vergangenen Nacht wurde in unsere Kirche eingebrochen. Was den gemeinen Dieben alles in die Hände fiel konnte noch nicht festgestellt werden.

Aus der Pfalz, 30. März. Die ersten Spargeln hat man bereits in Weisenheim am Sand gestochen. Das ist etwa zwei Monate früher

als sonst. — Den heimgekehrten Kriegsgeliebten in Langstein haben die beiden dortigen Bäckereien je vier Pfunde eines vorzüglichen feiner Tropfen überreicht, womit denselben eine große Freude bereitet wurde.
Koblenz, 31. März. Reg. Rat Dr. Clausen in Koblenz ist zum Geh. Reg. Rat und Mitglied des Reichskommissariats für die belgischen Rheinischen Gebiete ernannt worden.
Koblenz, 31. März. „Amaroc Remo“ heißt mit, daß die ersten fünf der 15 Schiffe mit Vorräten und Lebensmitteln für die Amerikaner und die hiesige Zivilbevölkerung hier im Rhein angekommen sind und ausgeladen wurden. Die Vorräte für die Zivilbevölkerung umfassen rund 3 Millionen Pfund Mehl, die übrigen Schiffe werden innerhalb weniger Tage erwartet.

Bonn, 30. März. Weil die Straßen auf den großen Schaden anrichten, haben verschiedene Gemeinden der Landkreise Bonn und Köln für den Vertilgung Prämien ausgesetzt. Sie zahlen für abgelieferte Köpfe 10 für das mit dem Kopf gemessene Junges acht und für jedes Ei sechs Pfennige.

Dortmund, 30. März. Heute vormittag haben die revolutionären Arbeiter alle verhafteten Prüfte zusammengezogen, um den Reichsratsmitgliedern entgegenzutreten. Zahlreiche Soldaten handten heute vormittag in den Straßen bereit mit roten Fahnen, die mit Latenzsternen bemalt waren, mit Rasenbewehrungen bewaffnet und marschierten zur Stadt hinaus, um den Generalrat der Truppen zu verhindern. Der Generalrat hat den Generalstreik proklamiert.

Lüdinghausen, 30. März. (700 und 100 Prozent Preissenkung.) Der Haushaltsplan für 1920 der Verbandsgemeinde Lüdinghausen wurde um 700 000 Mark gesenkt. An Steuern werden erhöht 700 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent der Betriebssteuer. In der Gemeinde Seppentrade wurden um 100 Prozent des Fehlbetrages die Realsteuern um 100 Prozent und die Betriebssteuern um 100 Prozent gesenkt.

Aachen, 29. März. Die Kriminalpolizei hat die beiden Kerle, die am Freitagabend den Rechtsanwalt als Hauptbahnhof mieteten, dann der Führer des Raubes bei Aachen ermordeten und den Wagen hatten, festgenommen. Es sind der Arbeiter Heinrich Streber aus Bangerwehe, 34 Jahre alt, und der Monteur Joseph Zimmermann aus Aachen, der jetzt in Würzburg wohnt. In beiden arbeiten in Aachen. Der eine wurde heute morgen an seiner Arbeitsstelle, der andere heute abend im Stadtwald festgenommen. Der Leichnam ist in Cupen sichergestellt. In Cupen wird ein Dritter verhaftet, der den Wagen zu verkaufen suchte.

Sigmaringen, 30. März. Erbprinz Friedrich Viktor von Hohenzollern hat sich mit der Tochter des früheren Königs von Sachsen, Prinzessin Margarete, verlobt. Der Bräutigam ist 1891, die Braut 1900 geboren.

Berlin, 31. März. Das Stahlbad Döberitz ist in den Besitz der Allgemeinen Ortskrankenkasse der Stadt Berlin übergegangen, in dort eine Heilanstalt errichtet. Die Kasse hat ferner die Befugung ernennt, die ebenfalls im Rat als Erholungsheim für männliche Mitglieder eröffnet wird. Die Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Berlin besitzt ferner eine Erholungsheim im Forst von Ralkow, ein Erholungsheim mit Bergpark in Budow (Pfalz, Schweiz) und ein Sanatorium für Nerven- und Geisteskranken in Deutschlands ältestem Besitzhaus Kubowitz.

Chicago, 31. März. Nach den letzten Berichten forberte der Jolly 100 Tote und 100 Verletzte. Der Sachschaden wird auf neun Millionen Dollars geschätzt.

Aus der Provinz

Limburg, 30. März. Mit Termin 1. wurde die Barre Kirchner dem Kaplan Herr Schmidt in Satz übertragen. — Se. Bischöflichen Gnaden haben am 28. Februar den Antritt unseres Priesterseminars: Ferdinand Haus und Höchst, Emil Hurm aus Wiesbaden, Gustav Lehmann aus Barmen, Hermann v. d. Höhe, Lorenz v. d. Höhe aus Frankfurt a. M., Georg Rillig aus Gießen und Richard Schwidert aus Wiesbaden die Subdiakonatsweihe und am 20. März die Diakonatsweihe erteilt.

Nachrichtliches

Die Uhr schlug halb zwölf; noch ein letzter, langer Blick nach dem Hause auf dem Hügel, dann ging Jane durch das kleine, saubere Wohnzimmer in die Küche, um für ihren Vater, der um Mitternacht schlief, oben bei der Lampe einen Kaffee zu bereiten.
Leichten Herzens berichtete sie heute die, daß sie so verheiratet sei. Als sie überlegte, ob sie ihren Vater jetzt schon rufen sollte, hörte sie zu ihrem Erstaunen Schritte auf der eisernen Treppe im Innern des Turmes. Es war ganz ungewöhnlich, daß der Wächter vor der Tür herunterkam; denn der in manchen Dingen ungewöhnlich nachsichtige Oberwächter hielt in dieser Hinsicht streng auf Disziplin.

Erwartungsvoll sah sie nach der Tür der verbedeten Gänge zwischen Haus und Turm. In seinem gewöhnlichen schnellen und fetten Schritt näherte sich Willing, und im nächsten Augenblick sah sein breites, ehrliches Gesicht zur Tür herein.

Nach und nach, hörte er seine Minute länger an meiner Seite, habe es keine Minute länger an und habe den Tabak vergessen. Des Kaffees Wache muß gleich anfangen, nicht wahr? Er sah nach der Uhr und nickte beifällig.
„M—! Wie gut der Kaffee riecht! Wie Sie etwas dagegen, wenn ich jetzt gleich noch Tasse trinke?“

„Daran ist nicht“ antwortete das Mädchen freundlich. „Aber bereiten Sie sich! Ich muß gleich Wärtchen wecken.“

Willing schob sich mit einschmeichelndem Lächeln vollends ins Zimmer.
„Möchten Sie nicht so gut sein, ehe Sie den rufen, den Tabakbeutel aus meiner Tasche zu holen? Dann laufe ich schnell hinauf, und wenn ich nicht den Kopf abreiße.“

Ohne Hören willigte sie ein. Die Hand im Taschentuch, die Federzettel, der Leuchtturm und alles, was dazu gehörte, samt Willing hinter ihr her, hielt sie ihn doch im Gegenstoß zu ihrem Vater und Peter Cadogans Argwohn für harmlos.

Als sie zurückkehrte, hatte Willing seinen Beutel bereits ausgegraben und schnalzte behaglich mit der Zunge.

Nacht hinauszuhalten und ihre Träume fortzuspinnen.
Noch nie war ihr eine Nacht so wunderbar, noch nie die blauschwarze Luft so eigentümlich leuchtend erschienen. Die Umrisse der beiden kleinen im Grunde verankerten Schiffe hoben sich ebenso scharf von der dunklen Wasseroberfläche ab, wie ihre Tafelberge von dem fernüberlirten Firmament, gegen das sich der sonst in ewig wechselnden Wellenlinien bedeckte Horizont jetzt ausnahmweis als gerader schwarzer Strich absetzte.

Es war dem Mädchen, als ob die ganze Welt, die dort draußen scheinbar in lauschender Erwartung dem Stern anhielt, um ihr süßes Geheimnis wissen müßte. In der Braudung hörte sie es rauschen; die an dem festigen Fundament des Leuchtturms hinaufstehenden Wellen flüsterten davon, und in seinem leisen Rieseln verriet es der Sand. Doch deutlicher als alles sprach das Bogen ihres Herzens.

Wie schon unzählige Male im Laufe des Tages, suchte auch jetzt ihr Blick das Haus auf dem Hügel. Der schwach durch das Geäst der Bäume schimmernde Lichtschein veränderte ihr, daß dort, fast im Bereich ihrer Stimme, der Mann weile, dessen Erscheinen auf der Insel ihrem Vater Frieden und Trost, ihr selbst aber unaussprechliche Seligkeit gebracht hätte.

Im Uebermaß jenes Glückes, das nur ein einziges Mal im Leben, beim ersten aufkeimenden Bewußtsein einer reinen Liebe, von Mann und Weib in gleicher Stärke empfunden wird, seufzte sie tief auf. Der Märchenraum, der sich sonst so selten erfüllt, war bei ihr Wirklichkeit geworden, der Prinz erwies sich als echt.

Denn Uebermaß Brief, den Willing mitgebracht hatte, bestätigte in allen Einzelheiten Cadogans Mitteilungen über den Kauf der Insel. Beim Vorlesen des weiteren Inhalts hatte der Vater jedoch mehrmals verwirrt innegehalten und ihr lauchend jeden Einbild in das Schreiben verweigert. Allein sie erriet, daß Konstantin Pestronge, den sie seit ihrer frühesten Kindheit kannte und liebte, als kluger Menschenkenner in Cadogans Herz gelesen — und richtig gelassen hatte.

Dreihundert Kapitel. Im Turm. Die langjahren Schläge der Uhr im Wärtchen weckten das junge Mädchen aus tiefer Träumerei. Gedankenverloren zählte sie bis elf und lehnte dann wieder den dunkelsternen Kopf an den Türpfosten, um in die geheimnisvolle

Vertical text in the right margin, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Wiesbaden, 31. März. In der „Tagespost“ wird ein Schwetznobler wirt den...
 ...
 ...

St. Willi, 31. März. (Der Kampf um die...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 30. März. Am Sonntag...
 ...
 ...

Wiesbaden, 30. März. Ein ganz...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Jüngst fand...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Ein größeres...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. In der Gemeinde...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. (Zentrums...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Von der hiesigen...
 ...
 ...

Wiesbaden, 1. April. Das Schwurgericht...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Die hier am 29...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. In der Gemeinde...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. (Zentrums...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Von der hiesigen...
 ...
 ...

Wiesbaden, 1. April. Das Schwurgericht...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Die hier am 29...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. In der Gemeinde...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. (Zentrums...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Von der hiesigen...
 ...
 ...

Wiesbaden, 1. April. Das Schwurgericht...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Die hier am 29...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. In der Gemeinde...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. (Zentrums...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Von der hiesigen...
 ...
 ...

Wiesbaden, 1. April. Das Schwurgericht...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Die hier am 29...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Aus Wiesbaden

April-Programm

Die Kurverwaltung ist zu der früheren...
 ...
 ...

Bessere Jahreseinkünfte bei der Eisenbahn

Am 6. April d. J. tritt ein neuer...
 ...
 ...

Stadtverband für Jugendfürsorge

Die Jahresversammlung fand am 22. März...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. In der Gemeinde...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. (Zentrums...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Von der hiesigen...
 ...
 ...

Wiesbaden, 1. April. Das Schwurgericht...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Die hier am 29...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. In der Gemeinde...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. (Zentrums...)
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Von der hiesigen...
 ...
 ...

Wiesbaden, 1. April. Das Schwurgericht...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Die hier am 29...
 ...
 ...

Wiesbaden, 31. März. Der Kauf...
 ...
 ...

Die Volksschule im Volksschulhaus

Montagabend hielt der sozialdemokratische...
 ...
 ...

Die Kreisblätter werden entpolitisiert

Von Seiten der Regierungsbehörden...
 ...
 ...

Alles aus Frankreich zurück

Der Empfangsausschuss der Eisenbahn...
 ...
 ...

Genossenschaftslehre für Bienen-Rassen

Unter Leitung des Aufsichtsrats-Vorsitzenden...
 ...
 ...

Fortwährende Verhandlungen für Truppenangehörige

Zämtliche Feldpostanhalten des Grenzschutzes...
 ...
 ...

Wettervorhersage

Vom 1. April an veröffentlicht wir wieder regelmäßig den Wetterbericht für den folgenden Tag. Er wird von der Wetterdienststelle Wiesbaden unter Berücksichtigung der Wetterverhältnisse des Rheins- und Neckargebietes wie auch des Taunus herausgegeben.

Wissenschaftliche Mitteilungen

Der Akademische Hilfsbund e. V., Crisauverein, in Wiesbaden, hielt am 29. März im Restaurant Wies seine Mitgliederversammlung sachgemäß ab. Nach dem Jahresbericht ist im Jahre 1919 die Mitgliederzahl von 576 auf 592 gestiegen. Die Einnahmen beliefen sich auf 5130 M., die Gesamtausgaben auf 3190,72 M. Die für den Jahresbericht erstellte Liste auf 24 Seiten, darunter 4 Hefen der Unterhaltung. Das Nähere wird aus dem Jahresberichte zu ersehen sein, dessen Drucklegung und Verbreitung an alle Mitglieder beschlossen ist, und welcher hoffentlich dazu beitragen wird, das Interesse an dieser Hilfsorganisation für Akademiker bei allen Mitgliedern noch zu erhalten und neue Freunde zu werben. Der überaus fröhliche Besuch der Mitgliederversammlung ließ die Besprechung aufkommen, als ob in den Reihen der Akademiker das Interesse an dem Akademischen Hilfsbund erwache, was für die Akademiker, welche im Felde gekämpft haben, von größtem Vorteile sein könnte und daher aufs Tiefste zu bedauern wäre.

Familienaufschlüsse

Der Ausschuss für Erwerbslosenfürsorge hat in seiner Sitzung am 26. März 1920 folgendes beschlossen: Auf Grund der Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 20. Januar 1920 wird die Zahlung der Familienaufschlüsse an auswärtig Arbeitende ab 15. April 1920 eingestellt und nur die Vergütung der Fahrtkosten weitergewährt. Verheirateten und alleinigen Erziehern von Familien, die gezwungen sind, in ihrem auswärtigen Beschäftigungsort eine Wohnung mieten zu müssen, werden für die zurückbleibenden Angehörigen die Familienaufschlüsse bis auf weiteres weitergezahlt.

Bankfeiertag

Am Samstag, den 3. April, ist ein Bankfeiertag; demnach halten die besagten Banken von Freitag bis Montag einschließlich ihre Kassen und Büros geschlossen.

Schließung der Apotheken

Vollständige Schließung der Apotheken müssen die Apotheken an Sonn- und Feiertagen abwechselnd den ganzen Tag geschlossen halten. Die bisherige halbtagige Schließung beruht auf freier Vereinbarung.

Autoverkehr

Die Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft nimmt am 1. April wieder ihre regelmäßigen Fahrten nach Schlangenbad und Langenschwalbach auf. Außerdem finden wöchentliche Gesellschaftsfahrten nach Nienstädt, Röhrla, Kloster Eberbach, Seelburg-Bad, Homburg, Feldberg, Bad Ems und nach der Tenne im Taunus statt. Fahrkarten und Auskunft im städtischen Verkehrsbüro.

Auszeichnungen

Die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse wurde verliehen: an Frau Oberingenieur U. F. v. Frau Dr. Helene Staffei, dem nassauischen Dialektforscher Lehrer Rudolf Dietz, Dr. med. Graefe und Rentner A. G. Krnd.

Reisenortsführer

Der Streik bei der Verlorenen Stelle Wiesbaden ist noch nicht beendet. Am Donnerstag finden die diesbezüglichen Verhandlungen in Köln statt. Die Zeitung der Verlorenen Stelle Wiesbaden hat mit der Streikleitung ein Abkommen getroffen, das die Arbeit der Verlorenen Stelle an zwei Tagen vor dem Streik eröffnet wird, um den Kriegsbeschädigten den für den Monat April 1920 fälligen Vorschuss auszuhändigen. Demgemäß findet die Auszahlung der Renten vorläufig für Wiesbaden und die Bezugsorte am Donnerstag, den 1. und 2. Samstag, den 3. April 1920, in ordnungsgemäßer Weise statt. Die Kassensummen sind von 8-12 Uhr vorm. und 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachm. Die Zeitung der Verlorenen Stelle war bei diesem Abkommen mit der Streikleitung von dem Gesichtspunkt getragen, den Kriegsbeschädigten gerade vor dem Osterfest die Auszahlung der Renten vorläufig nicht vorzuenthalten, da wohl alle Vorkämpfer auf ihren Rentenanspruch angewiesen sind und diesen in der leeren Zeit gut gebrauchen können. Dieses Abkommen ist als sehr erfreulich zu bezeichnen, weil die Verlorenen Stelle dadurch für Interesse für die Kriegsbeschädigten trotz des Streikes befundet hat.

troffen, das die Arbeit der Verlorenen Stelle an zwei Tagen vor dem Streik eröffnet wird, um den Kriegsbeschädigten den für den Monat April 1920 fälligen Vorschuss auszuhändigen. Demgemäß findet die Auszahlung der Renten vorläufig für Wiesbaden und die Bezugsorte am Donnerstag, den 1. und 2. Samstag, den 3. April 1920, in ordnungsgemäßer Weise statt. Die Kassensummen sind von 8-12 Uhr vorm. und 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachm. Die Zeitung der Verlorenen Stelle war bei diesem Abkommen mit der Streikleitung von dem Gesichtspunkt getragen, den Kriegsbeschädigten gerade vor dem Osterfest die Auszahlung der Renten vorläufig nicht vorzuenthalten, da wohl alle Vorkämpfer auf ihren Rentenanspruch angewiesen sind und diesen in der leeren Zeit gut gebrauchen können. Dieses Abkommen ist als sehr erfreulich zu bezeichnen, weil die Verlorenen Stelle dadurch für Interesse für die Kriegsbeschädigten trotz des Streikes befundet hat.

Streik Die Friseurgehilfen sind heute in den Ausstand getreten. Die Lohnforderungen wurden von den Meistern als zu hoch abgelehnt. Es ist jedoch ein Gegenangebot gemacht und der Boden für Verhandlungen geebnet. So ist zu hoffen, daß der Streik nicht allzu lange dauern wird. — Auch im Hotelgewerbe kriselt. Hier soll am Samstag die Arbeit niedergelegt werden, wenn keine Einigung erzielt wird. — Ebenso haben die Bäcker neue erhebliche Forderungen erhoben. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Zwei Auslandsbesuche Nicht jedermann hat Zeit und Gelegenheit während der Osterferien eine größere Wanderung zu unternehmen, aber jeder, der Sinn für die Schönheiten der Natur hat, möchte in seiner freien Zeit so viel wie möglich durch unsere herrlichen Taunuswälder, Wälder und Wälder wandern und sich an der herrlichen Landschaft erfreuen, die gerade jetzt, im schönsten Schmuck prangt, erstrahlt. Dazu bietet ein Ausflug nach dem Kellerkopf (475 m) einer der schönsten und lohnendsten Auslandsbesuche im westlichen Taunus, Gelegenheit. Die Gipfel können ein massives steinernes, 18 Meter hoher Aussichtsturm sowie zwei glockenförmige Aussichtstürme mit gutem Fernsichtfeld. Die ganze Anlage ist Eigentum des Rhein- und Taunus-Hubs Wiesbaden. Der bequemste Weg führt über Sommerberg bis dahin kann die elektrische Bahn benutzt werden nach Kambach und von da dem Markterweg nach Kellerkopf, oder über Kellerkopf nach dem Kellerkopf. Marzzeit 1 1/2 bis 2 Stunden. — Zu empfehlen ist ferner ein Besuch der Hallgarter Höhe (580 m) welche die schönsten und umfänglichsten Rund- und Fernsicht des ganzen Rhein- und Taunusgebietes bietet. Den Gipfel krönt ein massives steinernes Aussichtsturm, mit bequemer eingetragener, gut bewirtschafteter Schutzhütte. Als bequemster Weg ist zu empfehlen mit Fahrkarte nach Battenheim und von da auf der Fahrstraße nach dem alten Winterdorf Hallgarten. Man folgt man dem Markterweg nach Battenheim oder roter Strich zur Halle. Marzzeit etwa zwei Stunden. Die Hallgarter Höhe sowohl als auch der Kellerkopf können aber noch auf anderen bequemen und ausdauernden Wegen erreicht werden; hierüber gibt die neue Wege-Wartungsliste durch den westlichen Taunus und das Rheingebiet die zuverlässigste Auskunft. Die Karte ist vom Rhein- und Taunus-Hubs Wiesbaden herausgegeben und in den Buchhandlungen erhältlich.

Heiligtum Am Sonntag gelangen in sämtlichen Bezirken 175 Gramm Auslandsgefrierfleisch zur Verteilung. Stabschef. Am 29. März: Ehefrau Anna Gerhardt geb. Kugelbeck, 30 Jahre; Witwe Philippine von Jelenso geb. Fritsch, 55 J.; Bürodiener Oscar Hofel, 43 J.; Gutmaier Konrad Dehner, 69 J. — 30.: Oberpostschaffner Christian

Stabschef. Am 29. März: Ehefrau Anna Gerhardt geb. Kugelbeck, 30 Jahre; Witwe Philippine von Jelenso geb. Fritsch, 55 J.; Bürodiener Oscar Hofel, 43 J.; Gutmaier Konrad Dehner, 69 J. — 30.: Oberpostschaffner Christian

Sach. H. J. E. G. Hoff, ohne Beruf, 10 J.; Witwe Maria Jane Gelation geb. Reed, 79 J. **Munknottigen** Kaufmanns- und Handelsrat Frau Barbara Kemp ist infolge Erkrankung verstorben, ihr heutiges Amt als „Kassa“ in der gleichen Firma übernahm Herr Dr. L. Kemp. Die Witwe und vier Kinder sind an der Leiche. Die Beerdigung findet am Freitag, den 3. April 1920, um 10 Uhr im Friedhof der St. Marien-Kirche, ab. — Die Beerdigung findet am Freitag, den 3. April 1920, um 10 Uhr im Friedhof der St. Marien-Kirche, ab. — Die Beerdigung findet am Freitag, den 3. April 1920, um 10 Uhr im Friedhof der St. Marien-Kirche, ab.

K. F. D. Am Samstag hält die Bibliothek in Wiesbaden.

Gottesdienst-Ordnung

Dochheiliges Osterfest. — 4. April 1920. **Stadtkirche zu St. Bonifatius.** Ostermontag: 8 Uhr. Kindergottesdienst (St. Marien mit Predigt) 8.15 Uhr. Feierliches Vespertagsamt mit Predigt und Le Deum 10.15 Uhr. Letzte H. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; darauf Generalabkündigung. Abends 6 Uhr Andacht. **Ostermontag:** 8 Uhr. Vespertagsamt 8.45, 6.15 und 7 Uhr. Gegen 7.30 Uhr versammelt sich die Erntedankfestkommission in der Kirche St. Marien. Beginn der Feierlichkeiten in der Kirche St. Marien: Erneuerung des Taufbundes, feierliches Vespertagsamt, feierlicher Gottesdienst 11 Uhr. Komunion, Le Deum. Kindergottesdienst 11 Uhr. Letzte H. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 3 Uhr in Dankbarkeit der Erntedankfestkommission mit Umzug. Abends 6 Uhr Vespertagsandacht. Es wird dringend gebeten, besonders vor dem feierlichen Vespertagsamt den Anordnungen der Herren Kirchenältesten Folge zu leisten. Die Plätze im Hauptschiff und in den Lauerthallen sind den Angehörigen der Erntedankfestkommission vorbehalten. An den Wochentagen sind die H. Messen am 6, 7 und 9.30 Uhr. Am Dienstag 8.30 Uhr ist im Dankamt für die Erntedankfestkommission. Dienstagabend 6.15 Uhr ist feierliche Andacht für die armen Seelen. Samstagabend 6.15 Uhr ist feierliche Andacht. Feiertagsandacht: Sonntag- und Montagmorgens von 5.45 Uhr an, Sonntagmorgens von 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, Samstagmorgens 8.30-7 und nach 8 Uhr. Die Kollekte von Ostermontag ist für bedürftige Erntedankfestkommissionen in der Diakonie bestimmt.

Marx-Hilf-Partei

Ostermontag: 8 Uhr. Vespertagsamt 8.45, 6.15 und 7 Uhr. Gegen 7.30 Uhr versammelt sich die Erntedankfestkommission in der Kirche St. Marien. Beginn der Feierlichkeiten in der Kirche St. Marien: Erneuerung des Taufbundes, feierliches Vespertagsamt, feierlicher Gottesdienst 11 Uhr. Komunion, Le Deum. Kindergottesdienst 11 Uhr. Letzte H. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 3 Uhr in Dankbarkeit der Erntedankfestkommission mit Umzug. Abends 6 Uhr Vespertagsandacht. Es wird dringend gebeten, besonders vor dem feierlichen Vespertagsamt den Anordnungen der Herren Kirchenältesten Folge zu leisten. Die Plätze im Hauptschiff und in den Lauerthallen sind den Angehörigen der Erntedankfestkommission vorbehalten. An den Wochentagen sind die H. Messen am 6, 7 und 9.30 Uhr. Am Dienstag 8.30 Uhr ist im Dankamt für die Erntedankfestkommission. Dienstagabend 6.15 Uhr ist feierliche Andacht für die armen Seelen. Samstagabend 6.15 Uhr ist feierliche Andacht. Feiertagsandacht: Sonntag- und Montagmorgens von 5.45 Uhr an, Sonntagmorgens von 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, Samstagmorgens 8.30-7 und nach 8 Uhr. Die Kollekte von Ostermontag ist für bedürftige Erntedankfestkommissionen in der Diakonie bestimmt.

Partei-Hilf-Partei

Ostermontag: 8 Uhr. Vespertagsamt 8.45, 6.15 und 7 Uhr. Gegen 7.30 Uhr versammelt sich die Erntedankfestkommission in der Kirche St. Marien. Beginn der Feierlichkeiten in der Kirche St. Marien: Erneuerung des Taufbundes, feierliches Vespertagsamt, feierlicher Gottesdienst 11 Uhr. Komunion, Le Deum. Kindergottesdienst 11 Uhr. Letzte H. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 3 Uhr in Dankbarkeit der Erntedankfestkommission mit Umzug. Abends 6 Uhr Vespertagsandacht. Es wird dringend gebeten, besonders vor dem feierlichen Vespertagsamt den Anordnungen der Herren Kirchenältesten Folge zu leisten. Die Plätze im Hauptschiff und in den Lauerthallen sind den Angehörigen der Erntedankfestkommission vorbehalten. An den Wochentagen sind die H. Messen am 6, 7 und 9.30 Uhr. Am Dienstag 8.30 Uhr ist im Dankamt für die Erntedankfestkommission. Dienstagabend 6.15 Uhr ist feierliche Andacht für die armen Seelen. Samstagabend 6.15 Uhr ist feierliche Andacht. Feiertagsandacht: Sonntag- und Montagmorgens von 5.45 Uhr an, Sonntagmorgens von 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, Samstagmorgens 8.30-7 und nach 8 Uhr. Die Kollekte von Ostermontag ist für bedürftige Erntedankfestkommissionen in der Diakonie bestimmt.

Aus dem Geschäftsleben In einer Zeit, in der sich die Folgen der Ernährung in den weitesten Kreisen bei den verhältnismäßig wachsenden Mangel an den wichtigsten Nahrungsmitteln, wie Eier, Milch, Butter, etc., bemerkbar macht, ist es angebracht, auf ein präventives Handeln zu dringen, um die Lebensmittelmittel als ein einzigartiges Kräftigungsmittel vorzüglich bewährt hat. Es ist unter dem Namen „Vitamin“, welches die lebenswichtigsten Bestandteile der menschlichen Ernährung enthält und einen ganz hervorragenden Nutzen enthält, in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Wetterbericht

(Wetterdienststelle Wiesbaden.) Voraussichtliche Witterung am Freitag, 2. April: Leicht bewölkt, vereinzelt Niederschläge, später wechtlige Winde.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

New Yorker Börse (29. März)	New Yorker Börse (1. April)
Eisenbahn-Aktien:	Bergw.- u. Ind. Akt.
Amer. Top. Sta. F. & C.	Amer. Can. com.
Baltimore & Ohio	Amer. Smelt. & Refr.
Canada Pacific	Amer. Sug. Refin. & C.
Chesapeake & Ohio	Aracoma Copper
Chic. Milw. & St. Paul	Belechem Steel c.
Denver & Rio Gra.	Central Leather
Eric common	Consolidated Gas
Erie 1st pref.	General Electric c.
Illinois Central c.	National Lead
Louisville Nashville	United Stat. Steel c.
Missouri Kansas c.	
New York C. n. r. c.	Eisenbahn-Bonds
Norfolk & Western	4 1/2% Aich. Top. S. F. & C.
Northern Pac. c.	4 1/2% Baltim. & Ohio
Pennsylvania com.	4 1/2% Ches. & Ohio
Reading common	5% Ches. & Ohio
Southern Pacific	5% Northern Pacific
Southern Railway c.	
South. Railway pref	4% S. & S. Fe.
Union Pacific com	4% S. & S. Fe. 1920
Wabash A. . . .	4% Union Pacific cv.

Amthche Devisenkurse der Berliner Börse

Devisen	31. März	1. April
Holland 100 fl.	2717.—	2733.—
Dänemark 100 Kr.	1373.50	1378.50
Schweden 100 Kr.	1403.50	1406.50
Norwegen 100 Kr.	1588.40	1591.00
Schweiz 100 Fr.	1274.—	1279.—
Wien 100 K.	27.47	27.58
Budapest 100 L.	—	37.96
Madrid 100 Pos.	1286.—	1289.—
Barcelona 100 Pos.	—	1273.50
Konstantinopel 100 L.	—	—
Türk. L. 100 F. M.	419.60	428.40
Helsingfors 100 F. M.	—	407.10

BUSSI MAIN Modernste Maschinen für alle Arten von Holzarbeiten.

Danksagung. Herzlichen Dank für die erwiesene Teilnahme bei dem Heimgang meiner lieben Frau und Mutter **Berta Pauly.** Dank insbesondere der Barmherzigen Schwester für ihre liebevolle Pflege. Der trauernde Gatte und Kinder.

Fleischverteilung Am Sonntag werden in sämtlichen Bezirken auf die Fleischmärkte 1-10 **175 g Auslandsgefrierfleisch** verteilt. Der Preis beträgt für Einheitsstücke 4.40 Mk. die 175 Gramm, 12.50 Mk. das Pfund; für Vorkaufstücke 5.60 Mk. die 175 Gramm, 16 Mk. das Pfund. Wiesbaden, den 30. März 1920. Der Magistrat.

Saubere, zuverlässige Zeitungsträgerinnen, Zeitungsträger gegen gute Entlohnung sofort gesucht! Rheinische Volkszeitung, Wiesbaden Friedrichstraße 36, 1.

Stellengesuche Staatlich geprüfte **Lehrerin** kathol. wünscht Stelle als Erziehlerin, evtl. in franz. Familie. Off. unter A. 3. 525 an die Geschäftsst. dieser Ztg.

Offene Stellen Wichtige Verkäuferin als **Filialeleiterin** f. Damenmoden u. Konfektion für Sommerjahre zum 1. Mai gesucht. Französische Sprachkenntnisse erwünscht. Kauf, Offerten mit Bild u. Gehaltsanfragen an Kaufhaus **J. Schmidt** Bad Ems.

Zuverlässiges Mädchen ob. Frau in mittleren Jahren, die selbständig gut bürgerlich kochen kann und im Haushalt als Stütze der Hausfrau mitwirkt, ferner ein **junges Mädchen** zur Beihilfe bei gutem Lohn und Unterhaltung der Schulpflicht sofort gesucht. **Fran Engelhardt** 50 St. am Main Rückkehrerstraße 90.

Alleinmädchen welches kochen kann, s. 1. Mai od. früher in ft. Haushalt bei hoh. Lohn gef. Keine ohne Wäsche. Bei Besichtigung wird Wohnort verrät. **Dr. Algefeld, Hebrich-Adolfstraße, Kaiserstraße 20.**

Mädchen Ordentliches, nettes **Mädchen** gegen hohen Lohn u. gute Verpflegung s. 15. April gef. **Frau Wilms Raumbeker, Elvirle** Beerstraße 22, Telefon 22.

Metalle wie Messing, Kupfer, Zink Blei sucht zu hohen Preisen **Bauer & Hies, Wiesbaden** Weidenstr. 3. Telefon 4551.

Lumpen gestricke Wolle-Lumpen Reutungsstoffe kauft und holt ab zu hohen Preisen **Bauer & Hies, Wiesbaden, Weidenstr. 3** Telefon 4551.

Kaufe **Utmaterial:** Lumpen, gestricke Woll-Lumpen, Papier zum Einpacken, Zeitungen und Retal. Hohe Höchstpreise **J. Bauer** Wiesbaden, Heilmittelstraße 18. Telefon 1832.

Bekäufe **Kücheneinrichtung** für 800 Mark zu verkaufen. **Bode, Blücherstr. 34, 1. Fl.**

Schlafzimmer, Kücheneinricht., ein. Betten, Spiegel- u. Kleider-Schaf., Div., Gipselquadrat u. Möbel (vgl. Art. 100) bill. **Schreiner E. Klapper, Friedr. Str. 85.**

Möbel Enorme Auswahl in hochmod. Schlafzimmern, Speisewimmern, Herrenzimmern, Wohnzimmern u. Kücheneinricht. u. s. w. **Bauer & Hies, Wiesbaden** Weidenstr. 3. Telefon 4551.

Möbel-Bauer Wellstr. 51, Tel. 3246

Eichengerbholz 7 cm Windst. 1.5 bis 2.50 m lang **Eichen- und Fichtenrinde** kauft die größten Polzen **F. Wachsuth, Rohrbach bei Heidelberg.**

Kaufe **Utmaterial:** Lumpen, gestricke Woll-Lumpen, Papier zum Einpacken, Zeitungen und Retal. Hohe Höchstpreise **J. Bauer** Wiesbaden, Heilmittelstraße 18. Telefon 1832.

Ia Hannoveraner Ferkel und Läufer zu haben bei **Craß, Schierstein, Mittelstraße 15** Telefon 23

Verloren Sonntag zwischen Heilshelm, Marienfeld, Johannisberg, Winkel einen grauen Gürtel u. Regenmantel. Der Finder wird ersucht, seine Fundb. Belohnung an **H. Scholz, Wiesb.** Beilmittelstraße 4, zu berichten.

Gemälde älterer Meister. **Hans Schippers** Wiesbaden Frankfurterstr. 16. Telefon 128.

Bausteine (unbehauene Bruchsteine) aus sehr wetterbeständigem Material. In jeder Menge lieferbar. **Hohensteiner Steinwerke G.m.b.H.** Abteilung „Bausteine“ Wiesb., Biebi. Ichersstr. 5

Patente seit 1902 durch Patent-Büro **Köchling, Ing.-Büro** Bismarckstr. 2, Aachen u. Braunschweig.

Zier-Ausputzen Spezialität für sämtliche Zier-Ausputzen und Aufputzen. **Max Schenk, Wiesbaden** Beilmittelstraße 19, Tel. 111.

Bettmatten Besetzung sofort. **Bettmatten** Besetzung sofort. **Bettmatten** Besetzung sofort. **Bettmatten** Besetzung sofort.

DAMENHÜTE Elegante Neuheiten **Bleichstraße 9** Aparte Umpressformen **Jenny Matter** Bekannt sorgfältiges Umarbeiten von Seiden- u. Bordenhäuten. Telefon 895.

Sekt-Flaschen
1,50 Mk.
Wellgefrägte
Pumpen, Eisen
sowie alle
Metalle laßt
zu höchsten
Tagespreisen
Firma Wiegand
Wiesbaden
Sohlstr. 68
Wiederholungs-
Anzeigen
Wasserschutzfarbe
empfehlen
A. Stritter
Sohlstr. 18, Tel. 2429



Bei Bedarf zum
Osterfeste
versäume Niemand
Kuhn's Schuhgeschäfte zu besuchen!

Neu eingetroffen:
Rotbraune, braune, orangefarbige Herrenstiefel / Rotbraune Herren-Dollschuhe / Weiße braune u. schwarze Damen-Schuh- u. Spangenschuhe / Blaue Damen-Dollschuhe / Elegante Hochschuhstiefel, braun u. schwarz / Weiß- u. braune Damen-Schuh- u. Spangenschuhe / Weiß- u. braune Kinderstiefel / Braune Kinderstiefel / Kinder-Dollschuhe / Kinder-Überzieherstiefel mit Knöpfen / Hübsche Damen-, Herren- u. Kinderstiefel / Hochmoderne, tolle Ausstattungen / Beachten Sie bitte unsere Auslagen.

Schuh-Kuhn Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wehrstr. 26

VITANOL

DAS IDEALE KRÄFTIGUNGSMITTEL
für Kinder, Schwächliche und Kranke - Zur Blutreinigung und Nervenstärkung!

Originalflasche Mk. 8.50
K. U. Rauff & Co., Stuttgart

Zu beziehen durch:
Drogerie Frolshaus, Bahnhofstraße 12
Drogerie Albrecht Dürer, Unterstr. 64
Reco-Drogerie Louis Kimmel, R. roth 48
Westend-Drogerie Apoth. Ernst Koch, Sedanplatz 1
Albrecht-Drogerie Apoth. W. H. Mehl, Albrechtstraße 10
Ring-Drogerie F. J. Müller, Bismarckring 31
Drogen- u. Chemikalienhaus „Sanitas“ Nautilusstr. 5
Schloß-Drogerie Apoth. Otto Sieber, Marktstraße 9

Bekanntmachung

Infolge der dauernd steigenden Preise für Brennmaterialien sowie der Arbeitslöhne sind wir genötigt, folgende Preise für das Ausbacken von Kuchen zu berechnen:

1 großer Obstkuchen M. 1.50
1 großer Streuselkuchen „ 1.—
alle anderen Kuchen nicht unter „—80

Teigbacken und Aufbacken der Kuchen werden extra berechnet. Das Backen von Kuchenblechen und -formen außer dem Hause kann infolge des hohen Anschaffungswertes nicht mehr stattfinden.

Des Weiteren machen wir darauf aufmerksam, daß wir bei der Knappheit und enormen Teuerung von Papier das Packmaterial berechnen werden.

Ebenso kann eine Zusendung von Brot nur noch unter entsprechender Berechnung stattfinden.

Der Vorstand der Bäcker-Innung
Wiesbaden.

Bonifatius-Sammel-Verein.

„Sammelt die übrig geliebten Etälein, damit sie nicht zu Grunde gehen.“ Mit diesen Worten unseres göttlichen Heilandes wenden wir uns an das katholische Volk und ersuchen um das freundlichste, nichts von dem verkommen zu lassen, was sich noch für arme, ersonnenlosste Kinder und Waisen Kinder verwerten läßt.

Sammelt Wertpapiere, Staniollapfen, Melplomben, Patronenhülsen und Deskmünzen, Zinn-, Zink-, Kupfer- und Messingabfälle und Gegenstände u. alle zur Verpackung gediente Metall-Umhüllungen.

Sammelt unbrauchbare Schmuckstücke, alte Taschenuhren und sonstige Wertgegenstände, sowie auch alte ausländische Geldsorten.

Sammelt Bindfaden, Kordele und Stricke, Zigarrenbündeln, Zigarren-Abfälle und beschädigte Zigarren, nicht aber angebrannte Zigarrenreste.

Sammelt mit feinem Papierband ausgechnittene Briefmarken (auschl. der 10 Pf.-Marke), besonders aber ausländische und alte inländische Marken.

Sammelt alte Gummi-Sauger (von Kinderlöschern), sowie Reste und Abfälle von Wachs, Talg u. Stearin.

All dieses, von Euch in kleinen Quantitäten gesammelt, könnt Ihr wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworden, eine hübsche Summe daraus.

Sammelt darum fleißig und schickt das Gesammelte zu Eurem Seelsorger bzw. dessen Beauftragten in Wiesbaden, zu Herrn Kaufmann Fetsch, Schwalbenerstraße 19; Herrn Kant Müller, Blücher-Drogerie, Bismarckring 24, Ede-Blücherstraße; Herrn Chr. Müller, Kolonialwaren-Dandlung, Adlerstraße 59; Herrn Küster Offheim, Küsterstr. 12; Herrn Kaiser Oblerdorf, Joh. Str. 15. Diefelben werden auch das geringste Dankbar entgegennehmen. Jede weit. Auskunft erteilt:

Die Diözesan-Hauptstelle
zu Limburg an der Lahn

Es vollständig wertlos sind: Die deutsche 10 Pf.-Marke und besonders beschädigte und beschdigte und solche Marken, an denen die Backen des Randes fehlen, sowie Wäffe und alte Gegenstände von Weißblech, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stahlwerkern, angebohrte oder beschädigte Korbstöpfe und angerauchte Zigaretten.

Vorschuß-Verein e. G. Eitville
m. b. H.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte, Auskünfte über Effekten und den sonstigen geschäftlichen Verkehr im besetzten sowie mit dem unbesetzten Gebiet werden bereitwilligst erteilt. Amliches Börsenkursblatt liegt im Geschäftslokal offen.

Postscheckkonten: Köln Nr. 70 800
Frankfurt a. M. Nr. 42
Telephon Nr. 20.

Private Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung

Verlangen Sie Prospekt! **A. Laurent-Fleinert** Verlangen Sie Prospekt!
Telephon 1971 Wiesbaden Herrngartenstr. 13

Während der Karwoche:
Täglich großer
Seefisch-Verkauf
aus frischester Zufuhr.

Herner empfehle stets lebende Bachforellen. Für die Feiertage außerdem: lebender Karpfen. Große Auswahl in Räucherwaren, Marinaden und Fischkonserven.

R. Schmieder Fischhalle
Adolfstr. 3 - Tel. 4207 Wiesbaden.

Kulmbacher Petzbräu
Münchener Löwenbräu
Münchener Pschorrbräu
mit entsprechend höherem Stammwürzegehalt empfiehlt in Siphons und Flaschen

H. Schäfer Biervertrieb
Luisenstr. 39, Ecke Kirchgasse, Tel. 2838.

Habe sofort ab Lager Mainz greifbar abzugeben:
66 Oxhoft Château Côtezac
1915er
verzollt.
Preis per Liter 4.80 Fr., Tonne 4200 Fr.
Anfragen an
Jakob Löhr, Kranzplatz 3-4.

Tapeten
Habe große Vorräte in allen Preislagen.
Hermann Stenzel
Wiesbaden, Schulgasse 6.

Pflanzenkübel
alle Größen vorrätig
Julius Mollath, Schulberg 2.



Reisetaschen, Reisekoffer, Schulranzen, Damentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Rucksäcke
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
A. Letscherl, Faulbrunnenstr. 10.

Brillanten
kauft
Bok, Juwelier
70 Kirchgasse 70.

Klubmöbel-
Spezialhaus
ia Leder, Gobeline und Manchester
erstklassige Verarbeitung.
Empfehlungen aus den ersten Kreisen.
Hch. Gerhardt, Mainz, Mombacherstr. 9, Tel. 2610
direkt hinter dem Hauptbahnhof.

Kuhl's Zahn-Atelier
WIESBADEN
Telephon 2577
Schwalbacherstr. 52, Ecke Wehrstr.
Telephon 2577
Sprechstunden von 9-6 Uhr.
Sonntags von 9-11 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Pfomben.
Schönendste Behandlung wird zugesichert. • Mäßige Preise.

Preiswerte Frühjahrskleidung

Für Herren u. junge Herren:
Sacco-Anzüge Mk. 295.—, 395.—, 500.—, 675.—
Sport-Paletots u. Ulster Mk. 275.—, 420.—, 600.—, 800.—
Einzelne Hosen Mk. 45.—, 69.—, 90.—, 150.—, 210.—
Echte Münchener Loden-Mäntel und Capes
Kommunikanten-Anzüge
Knaben-Sacco- und Joppen-Anzüge
Einzelne Knie- und Leib-Hosen

Für Damen:
Einzelne Röcke Mk. 59.—, 75.—
Gummi-Mäntel Mk. 245.—, 310.—, 395.—
Echte Münchener Loden-Mäntel und Capes

Meine Maßabteilung
liefert unter Garantie für Sitz und prima Zutaten flott sitzende, gediegene Kleidungsstücke bei mäßigen Preisen.

Bruno Wandt · Wiesbaden
Kirchgasse 58

August Prinz
Werkstätten für Chirurgie und Orthopädie. Mechanik.
Rauenthal i. Rheing.

Für Amputierte u. sonstige Krefegeschädigte!
Empfehle meine bestens bewährten, mit allen Neuerungen ausgestatteten Kunstbeine, Arbeits- u. Schmuckarme aus Vulkanfibre oder Leder, leicht und dauerhaft, jedem Falle entsprechend konstruiert.

Anfertigung sämtl. orthopädischer Apparate zur Behandlung von Gelenk-Entzündungen, Verrenkung, Verstellung, Lähmungen, X- und O-Beinen, Spitz-, Klump- und Hackenfüßen, sowie aller Abweichungen und sonstiger Verkrümmung der Wirbelsäule.
Streng fachmännische u. individuelle Behandlung, reiche Erfahrung als Lieferant ärztlich geleiteter Institute

Gleichzeitig empfehle meine Galvanoplastische, Vernickelungs- und Verkupferungs-Anstalt. Feinschleiferei und Poliererei sämtl. etalle

Für alle Neuarbeiten aus meinen Werkstätten übernehme ich weitgeh. Garantie. Reparaturen an allen in mein Fach einschlagenden Apparaten werden solid ausgeführt. Maß, evtl. Abdrucknahme kann auf Wunsch im Haus erfolgen

